

Wirtschaftsausschuss Lütjenburg

1. Sitzung

Sitzung vom 15.8.2013

Seite 1

in Lütjenburg, Ratssaal

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 7
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.39 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Renate Wertz	13.
2. Christoph Bruhn	14.
3. Nikolai Laskowsky	15.
4. Jürgen Panitzki	16.
5. Anke Pundt-Bernatzki	17.
6. Winfried Seick	18.
7. Detlev Zoglauer	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. BM Sohn
11.	2. Herr Leyk / Stadtreferent
12.	3. Herr Behn / Amt Lütjenburg
	4. Herr Dr. Sigurd Zillmann / Städtepartnerschaftskomm. (bis 19.35 Uhr)
	5. Frau Gerlinde von Soosten / Partnerschaftskomm. (bis 19.35 Uhr)
	6. Herr Först
	7. Frau Hoffmann
	8. Herr Braune / KN
	9. 1 Zuhörer

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.

Die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses waren durch Einladung vom 24.7.2013 auf Donnerstag, den 15.8.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Wirtschaftsausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
3. Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung vom 24.04.2013
4. Einwohner- und Stadtvertreterfragestunde
5. Berichte der Städtepartnerschaftskommissionen Sternberg, Rakvere, Breitenstein/
Uljanowo sowie Bain de Bretagne
6. Datenerhebung von Gewerberäumen und -flächen in der Stadt Lütjenburg
7. Fehmarnbeltquerung - Chancen für die Stadt Lütjenburg
8. Landesverordnung über den Verkauf von Waren an Sonn- u. Feiertagen in Kur-,
Erholungs- und Tourismusorten (BäderVO)
hier: Festlegung der täglichen Öffnungszeit an Sonn- u. Feiertagen
9. Berichte und Verschiedenes
- 9.1. Eindrücke vom Stadtfest
- 9.2. Eisbahn - Stand der Planung und Organisation

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Vorsitzende beantragt, den Tagesordnungspunkt 9.2 in einem Teilbereich nicht öffentlich zu behandeln.

- 7 dafür -

Dem Wirtschaftsausschuss liegt ein Antrag der SPD-Fraktion darüber vor, noch weitere Punkte der vom Kreis vorgelegten Planungsgrundlage des RNVP anzufügen. Dieser Antrag soll als TOP 5 behandelt werden, somit verschieben sich die weiteren Tagesordnungspunkte entsprechend.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu dem Punkt - 9.2 teilweise - war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Mitglieder der Partnerschaftskommissionen, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

Die Vorsitzende, Frau Wertz, verpflichtet Herrn Christoph Bruhn und Herrn Nikolai Laskowsky per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihre Tätigkeit als bürgerliches Mitglied des Wirtschaftsausschusses ein.

3. Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung vom 24.4.2013

Da bis zum Ende der Sitzung keine Einwände erhoben werden, gilt die Niederschrift der 26. Sitzung als genehmigt.

4. Einwohner- und Stadtvertreterfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

5. Antrag der SPD-Fraktion zur Planungsgrundlage des RNVP

Die SPD-Fraktion beantragt, der Ausschuss möge beschließen, der Bürgermeister wird gebeten, der vom Kreis vorgelegten Planungsgrundlage des RNVP folgende Punkte anzufügen:

1. Ein Schnellbusangebot an Werktagen (für Berufstätige) je einmal morgens und abends von/nach Kiel, um die einstündige Fahrtzeit zu verkürzen.
2. Eine bessere Verbindung Lütjenburg – Malente/Eutin soll in die Planung aufgenommen werden.

Die Vorsitzende bittet Herrn Panitzki, die Begründung zu diesen Punkten schriftlich nachzureichen. Diese Begründung ist dem Protokoll beigelegt.

Bürgermeister Sohn erklärt, dass er die von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen Punkte zur Verbesserung des RNVP zu den Vorschlägen der Stadt Lütjenburg an den Kreis richten werde.

Somit wird folgender Beschluss gefasst:

Der Bürgermeister wird gebeten, der vom Kreis vorgelegten Planungsgrundlage des RNVP folgende Punkte anzufügen:

1. Ein Schnellbusangebot an Werktagen (für Berufstätige) je einmal morgens und abends von/nach Kiel, um die einstündige Fahrtzeit zu verkürzen.
2. Eine bessere Verbindung Lütjenburg – Malente/Eutin soll in die Planung aufgenommen werden.

- 6 dafür, 1 Enthaltung -

6. Berichte der Städtepartnerschaftskommissionen Sternberg, Rakvere, Breitenstein/ Uljanowo sowie Bain de Bretagne

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme der Vertreter der Städtepartnerschaftskommission an der heutigen Sitzung. Zunächst wird Frau Gerlinde von Soosten, Städtepartnerschaft Lütjenburg – Bain de Bretagne, das Wort erteilt.

Frau von Soosten geht nochmals auf den Tätigkeitsbericht und Verwendungsnachweis von 2012 ein, der allen Ausschussmitgliedern zugesandt wurde. Sie bringt in diesem Zusammenhang auch ihre Sorge zum Ausdruck, dass das französische Interesse von offizieller Seite rückläufig ist. Bedauerlicherweise hat auch in diesem Jahr kein Schüleraustausch stattgefunden.

Erfreut zeigte sich Frau von Soosten jedoch darüber, dass in diesem Jahr in der Zeit vom 19. – 24. September 45 Personen zur Begegnung mit der Partnerschaftsstadt Bain de Bretagne fahren. Besonders erfreulich ist dabei, dass sich unter den Mitreisenden auch 8 Schüler und Schülerinnen befinden.

In diesem Zusammenhang bittet sie den Bürgermeister, den für diese Städtepartnerschaftskommission zustehenden Beitrag in Höhe von 1.250,-- € nicht – wie üblich – erst im Dezember, sondern bereits Anfang September zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Sohn gab sein Einverständnis dazu.

Frau Pundt-Bernatzki von der CDU-Fraktion und die Vorsitzende, Frau Wertz von den Grünen, bedanken sich bei Frau von Soosten für die geleistete Arbeit in der Städtepartnerschaftskommission Lütjenburg – Bain de Bretagne.

Anschließend erteilt die Vorsitzende Herrn Dr. Sigurd Zillmann, Städtepartnerschaft Lütjenburg – Rakvere, das Wort.

Herr Dr. Zillmann bedankt sich für die Einladung und übermittelt zunächst Grüße von seinem Bruder, Volker Zillmann, der sich heute entschuldigen lässt, und bedauert, dass er heute im Wirtschaftsausschuss nicht dabei sein kann, um seine Berichte der Städtepartnerschaftskommissionen Lütjenburg – Sternberg und Lütjenburg – Breitenstein/Uljanowo zu erläutern.

Herr Dr. Zillmann geht noch einmal auf die wesentlichen Punkte seines Berichtes ein. Dabei bedauert er, dass aus organisatorischen Gründen kein Schüleraustausch im Jahre 2013 stattfinden kann.

Ferner geht er auf die Ablehnung der Förderung des Jugendsommerlagers 2012 durch die EU ein. Die Förderung wurde mit dem Hinweis abgelehnt, dass bereits im Jahre 2011 das Jugendcamp in Rakvere schon bezuschusst worden sei.

Ferner gibt Herr Dr. Zillman einen Ausblick auf die geplante Fahrt nach Estland im Juli 2014. Die Mitglieder der Kommission gehen davon aus, dass es 2014 eine Lütjenburger Delegation geben wird, die nach Estland fahren wird, um am Jubiläum und am Musikfestival teilzunehmen.

Die Estlandreise der Lütjenburg-Delegation soll vom 4. bis zum 11. Juli 2014 stattfinden.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Zillmann für seine Ausführungen.

Somit ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Die Berichte der Städtepartnerschaftskommissionen werden zur Kenntnis genommen.

7. Datenerhebung von Gewerberäumen und -flächen in der Stadt Lütjenburg

Die Vorsitzende erteilt Bürgermeister Sohn das Wort. Bürgermeister Sohn erläutert die derzeitige Situation der Leerstände in der Stadt Lütjenburg und wie die Verbesserung dieser Situation herbeigeführt werden kann. Dabei geht er auf das Angebot der Wirtschaftsförderungsagentur des Kreises Plön zur Datenerhebung von Gewerberäumen und -flächen in der Stadt Lütjenburg ein. Die einmalige Erfassung eines Datensatzsystems für die Weiterverarbeitung durch die Stadt Lütjenburg würde einmalig 1.200,- € kosten. Die laufende Betreuung für die Aktualisierung würde 2.400,- € jährlich betragen.

Fragen dazu von den Herren Laskowsky, Panitzki und Bruhn werden vom Bürgermeister beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Das Angebot der FWA Kreis Plön / GTZ Raisdorf GmbH wird zustimmend zur Kenntnis genommen und der Bürgermeister gebeten, den Auftrag zu erteilen.

- 7 dafür -

8. Fehmarnbeltquerung - Chancen für die Stadt Lütjenburg

Die Vorsitzende erteilt dem Bürgermeister das Wort. Der Bürgermeister geht noch einmal auf die Nutzbarmachung für die regionale Wirtschaft für die Stadt Lütjenburg durch die Fehmarnbeltquerung ein.

Ferner berichtet er von einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der WFA Kreis Plön / GTZ Raisdorf GmbH und der Wirtschaftsvereinigung Lütjenburg am 18. Juli 2013 in Lütjenburg. Fragen von Herrn Zoglauer werden vom Bürgermeister beantwortet.

Anschließend folgt eine rege Diskussion darüber, wie die Stadt Lütjenburg sich zum Thema Fehmarnbeltquerung einbringen kann.

Sodann ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

- 7 dafür -

9. Landesverordnung über den Verkauf von Waren an Sonn- u. Feiertagen in Kur-, Erholungs- und Tourismusorten (BäderVO)

hier: Festlegung der täglichen Öffnungszeit an Sonn- u. Feiertagen

Die Vorsitzende erteilt Bürgermeister Sohn das Wort. Bürgermeister Sohn geht kurz auf die neue Landesverordnung über den Verkauf von Waren an Sonn- und Feiertagen ein. Diese Landesverordnung tritt am 15.12.2013 in Kraft. Vorgegeben ist darin eine sechsstündige Öffnungszeit in dem Zeitraum von 11.00 – 19.00 Uhr. Dazu hatte die Stadt Lütjenburg alle betroffenen Gewerbebetriebe und die Wirtschaftsvereinigung zum 8. Juli 2013 eingeladen und den sechsstündigen Öffnungszeitraum festgelegt. Das Gremium der Gewerbetreibenden legte sich auf eine Öffnungszeit einstimmig von 11.00 – 17.00 Uhr fest. Fragen der Vorsitzenden an den Bürgermeister werden dazu beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Dem Amt Lütjenburg wird empfohlen, die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen für die Stadt Lütjenburg auf 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr festzulegen.

- 7 dafür -

10. Berichte und Verschiedenes

10.1. Eindrücke vom Stadtfest

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie gute Eindrücke dieses Jahr vom Stadtfest gewonnen habe; insgesamt sei es ein gelungenes Stadtfest für Lütjenburg gewesen. Sie schlägt vor, in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 26.9. den Bericht des Veranstalters JC Events Jes Christophersen abzuwarten. Herr Christophersen wird zu dieser Sitzung eingeladen.

10.2. Eisbahn - Stand der Planung und Organisation

a) Die Vorsitzende erteilt dem Stadtreferenten, Herrn Leyk, das Wort. Herr Leyk gibt einen Ausblick auf den derzeitigen Sachstand mit dem Betreiber der Eisbahn für die Veranstaltung in diesem Jahr. Es ist geplant, die Eisbahn wie 2013 zu betreiben, weil diese Attraktion sich gut bewährt hat. Der Zuschuss der Stadt beträgt wieder 2.000,-- € der geplante Eisbahnbetrieb ist vom 23. November 2013 bis 6. Januar 2014 vorgesehen.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: